

**DPK Deutsche Pensionskasse**  
**Aktiengesellschaft**  
ltzeho

**Geschäftsbericht 2003**  
**2. Geschäftsjahr**



## Inhaltsübersicht

---

### Organe des Unternehmens

|              |   |
|--------------|---|
| Aufsichtsrat | 5 |
| Vorstand     | 5 |

### Bericht des Vorstandes

|  |   |
|--|---|
| Lagebericht                                      | 7 |
| Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen | 9 |

### Jahresabschluss

|   |    |
|---|----|
| Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003  | 10 |
| Gewinn- und Verlustrechnung<br>für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 | 12 |
| Anhang  | 13 |
| Angaben zur Jahresbilanz  | 14 |
| Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung   | 16 |
| Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer                                   | 17 |

|                     |    |
|---------------------|----|
| Bestätigungsvermerk | 18 |
|---------------------|----|

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Bericht des Aufsichtsrates | 19 |
|----------------------------|----|



## Organe des Unternehmens

|                                     |   |   |
|-------------------------------------|---|---|
| Aufsichtsrat .....                  | Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)   | Vorstandsvorsitzender Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit               |
|                                     | Gerd Bolten, Itzehoe (stellv. Vorsitzender)   | Vorstandsmitglied der Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit               |
|                                     | Fritz Horst Melsheimer, Halstenbek<br>(ab 15.12.2003)                                     | Vorstandsvorsitzender der HanseMerkur<br>Versicherungsgruppe  |
|                                     | Wolfgang Fröhlich, Königswinter<br>(ab 30.06.2003)  | Vorstandsvorsitzender Sach- und Haftpflicht-<br>versicherung des Bäckerhandwerks<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit |
|                                     | Bernd Jansen, Mannheim<br>(ab 15.12.2003)   | Vorstandsvorsitzender INTER Krankenver-<br>sicherung a.G.   |
|                                     | Uwe Ludka, Pinneberg<br>(bis 30.06.2003)  | Vorstandsmitglied der Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit               |
|                                     | Detlef Tank, München<br>(ab 15.12.2003)   | Vorstandsmitglied Continentale<br>Lebensversicherung a.G.   |
| Vorstand .....                      | Uwe Ludka, Pinneberg<br>(ab 30.06.2003)   | Vorstandsmitglied der Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit               |
|                                     | Manfred Schmidt, Itzehoe  | leitender Angestellter der Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit          |
|                                     | Frank Thomsen, Bad Segeberg<br>(bis 30.06.2003)   | leitender Angestellter der Itzehoer<br>Versicherung/Brandgilde von 1691<br>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit          |
| Verantwortlicher Aktuar .....       | Manfred Schmidt, Itzehoe  |   |
| Treuhänder des Deckungsstocks ..... | Dr. Wolfgang Schröder, Itzehoe  |   |
| Prüfer .....                        | PwC Deutsche Revision<br>Aktiengesellschaft<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Hamburg |   |

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangsangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.



## Lagebericht

|   |  |                         |            |   |                   |           |                   |
|---|--|-------------------------|------------|---|-------------------|-----------|-------------------|
| Allgemeines.....                        | <p>Durch in Kraft treten des Steueränderungsgesetzes 2002 erhielt in der betrieblichen Altersversorgung der Durchführungsweg Pensionskasse über den § 3 Nr. 63 EStG eine weitergehende steuerliche Förderung. Dadurch wurde die Pensionskasse in der betrieblichen Altersversorgung zu einem der gängigsten Durchführungswege.</p> <p>Nach der Zulassung der ehemaligen Itzehoer Pensionskasse Aktiengesellschaft zum Geschäftsbetrieb durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Dezember 2002 stand unter Ertrags- und Umsatzgesichtspunkten in 2003 eine Neuorientierung der strategischen Ausrichtung im Mittelpunkt unseres Handelns. Ziel der Neuausrichtung war die Änderung der Beteiligungsstruktur, wodurch die ehemalige Itzehoer Pensionskasse Aktiengesellschaft aus dem Konzernverbund des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit herausgelöst und zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit im Hinblick auf den Durchführungsweg der Pensionskasse entwickelt wurde. Im Zuge dieser Entwicklung erfolgte in 2003 eine Umfirmierung auf die DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft. Dieses junge Unternehmen bietet den Kunden den Vorteil der Lastenfreiheit in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik.</p> |                         |            |   |                   |           |                   |
| Geschäftsgebiet.....                    | Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Versicherungszweige.....                | Die Gesellschaft betreibt Rentenversicherungen nach Art der Pensionskasse.   |                         |            |   |                   |           |                   |
| Geschäftsentwicklung.....               | <p>Die Geschäftstätigkeit wurde im letzten Quartal des Geschäftsjahres aufgenommen. Die Anzahl der akquirierten Risiken an selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen belief sich im Geschäftsjahr auf 109 Verträge.</p> <p>Die verdienten Beiträge erreichten 43 TEUR.</p>   |                         |            |   |                   |           |                   |
| Kapitalanlageergebnis.....              | Der Kapitalanlagebestand betrug am 31.12.2003 4.703 TEUR (Vorjahr: 4.976 TEUR). Das Kapitalanlageergebnis stieg von 77 TEUR auf 160 TEUR.  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Kosten.....                             | Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 409 TEUR wurden insbesondere durch die Kosten für den Aufbau des Verwaltungssystems verursacht.  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung | Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 22 TEUR.   |                         |            |   |                   |           |                   |
| Jahresergebnis.....                     | Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 300 TEUR, der durch eine Entnahme aus dem Organisationsfonds gedeckt wird.  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Gewinnverwendung.....                   | Nach den Vorschlägen des Aufsichtsrates und des Vorstandes an die Hauptversammlung wird keine Dividende ausgeschüttet.   |                         |            |   |                   |           |                   |
| Eigenkapital.....                       | <p>Nach der Entnahme aus dem Organisationsfonds zur Deckung des Jahresfehlbetrages beträgt das Eigenkapital:</p> <table><tr><td>a) Gezeichnetes Kapital</td><td>3.000 TEUR</td></tr><tr><td>b) Kapitalrücklage (Organisationsfonds)</td><td><u>1.700 TEUR</u></td></tr><tr><td>Insgesamt</td><td><u>4.700 TEUR</u></td></tr></table>   | a) Gezeichnetes Kapital | 3.000 TEUR | b) Kapitalrücklage (Organisationsfonds) | <u>1.700 TEUR</u> | Insgesamt | <u>4.700 TEUR</u> |
| a) Gezeichnetes Kapital                 | 3.000 TEUR   |                         |            |   |                   |           |                   |
| b) Kapitalrücklage (Organisationsfonds) | <u>1.700 TEUR</u>  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Insgesamt                               | <u>4.700 TEUR</u>  |                         |            |   |                   |           |                   |
| Risikomanagement.....                   | Die Risiken der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der Versicherungstechnik, der Kapitalanlage sowie in der Veränderung der demografischen Entwicklung und im Verhalten des Gesetzgebers. Neben diesen Risiken stehen noch operative Risiken im Fokus, die in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können.   |                         |            |   |                   |           |                   |

### **Versicherungstechnische Risiken**

Die DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft ist als regulierte Pensionskasse zum Geschäftsbetrieb zugelassen. Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko sowie biometrische Risiken) werden durch die Verwendung genehmigter Rechnungsgrundlagen begrenzt. Die Zugrundelegung der aktuellsten Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung für Rentenversicherungen reduziert das Langlebighkeitsrisiko, das insbesondere hinsichtlich der demografischen Entwicklung beobachtet wird.

### **Risiken bei den Kapitalanlagen**

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Gerade der Verlauf des Aktienmarktes 2003 verdeutlicht die Risiko- und Schwankungsbreite dieser Assetklasse. Außerdem sind Emittentenrisiken und die operationalen Risiken angemessen zu berücksichtigen. Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.

Im Eigenbestand wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

### **Risiken im Verhalten des Gesetzgebers**

Die Risiken im Verhalten des Gesetzgebers liegen insbesondere in der Veränderung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Beiträge und Versorgungsleistungen in den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, speziell im Durchführungsweg Pensionskasse. Besserstellungen bzw. Benachteiligungen einzelner Durchführungswege durch Gesetzesänderungen könnten zu Umsatz- und Ertragspotentialänderungen führen.

Weitere Risiken können sich durch Änderungen der Unternehmensbesteuerung ergeben.

### **Operative Risiken**

Die operativen Risiken spiegeln sich hauptsächlich in der Möglichkeit des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen wider. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Sicherheitsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung....

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ausblick.....

Die Bestands- und Prämienentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2004 entspricht unter Berücksichtigung der gerade begonnenen Vertriebsaktivitäten unseren Erwartungen.

Itzehoe, den 31. März 2004

DER VORSTAND

U. Ludka

M. Schmidt

# Versicherungsbestand

## Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2003

|   | Anwärter |        | Invaliden- und Altersrenten |        |                    | Hinterbliebenenrenten |        |        |                        |        |        |
|---|----------|--------|-----------------------------|--------|--------------------|-----------------------|--------|--------|------------------------|--------|--------|
|   | Männer   | Frauen | Männer                      | Frauen | Summe Jahresrenten | Witwen                | Witwer | Waisen | Witwen                 | Witwer | Waisen |
|   | Anzahl   |        |                             |        | EUR                | Anzahl                |        |        | Summe der Jahresrenten |        |        |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres.....   | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres  |          |        |                             |        |                    |                       |        |        |                        |        |        |
| 1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern.....  | 61       | 48     | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 2. Sonstiger Zugang.....  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| Zugang gesamt.....  | 61       | 48     | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres   |          |        |                             |        |                    |                       |        |        |                        |        |        |
| 1. Tod.....   | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 2. Beginn Altersrente.....  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität).....   | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 3. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf.....   | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 4. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen, Austrittsvergütungen.. | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 5. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährleistungen, Austrittsvergütungen.. | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 6. Sonstiger Abgang.....  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| Abgang gesamt.....  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres.....  | 61       | 48     | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| Davon:  |          |        |                             |        |                    |                       |        |        |                        |        |        |
| 1. Beitragsfreie Anwartschaften.....  | 61       | 48     | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |
| 2. In Rückdeckung gegeben.....  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                  | 0                     | 0      | 0      | 0                      | 0      | 0      |

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

| Aktivseite   | 2003 |              |              | 2002         |
|--|------|--------------|--------------|--------------|
|  | EUR  | EUR          | EUR          | EUR          |
| <b>A. Kapitalanlagen</b>   |      |              |              |              |
| I. Sonstige Kapitalanlagen   |      |              |              |              |
| 1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere..... |      | 2.002.750,00 |              | 0,00         |
| 2. Sonstige Ausleihungen   |      |              |              |              |
| a) Schuldscheinforderungen und Darlehen .....                                |      | 2.000.000,00 |              | 2.000.000,00 |
| 3. Einlagen bei Kreditinstituten .....                                       |      | 700.000,00   |              | 2.976.000,00 |
|  |      |              | 4.702.750,00 | 4.976.000,00 |
| <b>B. Forderungen</b>  |      |              |              |              |
| I. Sonstige Forderungen .....  |      |              | 29.706,79    | 10.223,00    |
| <b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                      |      |              |              |              |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand .....   |      |              | 71.624,82    | 59.938,52    |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |      |              |              |              |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten.....  |      |              | 37.319,80    | 8.030,84     |
| <b>Summe Aktiva</b> .....  |      |              | 4.841.401,41 | 5.054.192,36 |

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Deckungsstockverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

ltzehoe, den 31. März 2004

Treuhänder  
Dr. W. Schröder

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

| Passivseite   | 2003     |              |              | 2002         |
|---|----------|--------------|--------------|--------------|
|   | EUR      | EUR          | EUR          | EUR          |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |          |              |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital.....  |          | 3.000.000,00 |              | 3.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage .....   |          | 1.700.000,00 |              | 2.000.000,00 |
| davon Rücklagen gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG<br>EUR 1.700.000,00 (EUR 2.000.000,00)                       |          |              |              |              |
| III. Bilanzgewinn.....  |          | 0,00         | 4.700.000,00 | 32.039,23    |
|   |          |              |              | 5.032.039,23 |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |          |              |              |              |
| I. Deckungsrückstellung.....  |          | 40.585,33    |              | 0,00         |
| II. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung .....            |          | 22.169,92    | 62.755,25    | 0,00         |
|   |          |              |              | 0,00         |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>   |          |              |              |              |
| I. Rückstellung für Pension und ähnliche Verpflichtungen.....   |          | 5.261,00     |              | 0,00         |
| II. Sonstige Rückstellungen .....   |          | 24.840,00    | 30.101,00    | 0,00         |
|   |          |              |              | 0,00         |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>  |          |              |              |              |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft gegenüber                  |          |              |              |              |
| 1. Versicherungsnehmern.....  | 3.546,00 |              |              | 0,00         |
| 2. Versicherungsvermittlern .....   | 2.049,16 |              |              | 0,00         |
| davon: gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-<br>verhältnis besteht EUR 2.049,16 (EUR 0,00) |          | 5.595,16     |              | 0,00         |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten .....  |          | 42.950,00    | 48.545,16    | 22.153,13    |
| davon:  |          |              |              | 22.153,13    |
| aus Steuern: EUR 311,30 (EUR 0,00)  |          |              |              |              |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.193,54<br>(EUR 0,00)   |          |              |              |              |
| gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0,00<br>(EUR 22.153,13)  |          |              |              |              |
| gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis<br>besteht EUR 41.445,16 (EUR 0,00)         |          |              |              |              |
| <b>Summe Passiva .....</b>  |          |              | 4.841.401,41 | 5.054.192,36 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 31. März 2004

Verantwortlicher Aktuar  
M. Schmidt

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

|  | 2003 |            |             | 2002       |
|--|------|------------|-------------|------------|
|  | EUR  | EUR        | EUR         | EUR        |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |      |            |             |            |
| 1. Verdiente Beiträge  |      |            |             |            |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge .....   |      |            | 43.319,23   | 0,00       |
| 2. Beiträge aus der Rückstellung für<br>Beitragsrückerstattung .....   |      |            | 29,90       | 0,00       |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen  |      |            |             |            |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen .....  |      |            | 167.333,83  | 76.602,23  |
| 4. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen<br>Rückstellungen  |      |            |             |            |
| a) Deckungsrückstellung .....  |      |            | 40.585,33   | 0,00       |
| 5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattungen .....  |      |            | 22.199,82   | 0,00       |
| 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |      |            |             |            |
| a) Abschlussaufwendungen .....   |      | 2.049,16   |             | 0,00       |
| b) Verwaltungsaufwendungen .....   |      | 407.374,72 |             | 4.184,16   |
|  |      |            | 409.423,88  | 4.184,16   |
| 7. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |      |            |             |            |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,<br>Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die<br>Kapitalanlagen ..... |      | 5.014,73   |             | 0,00       |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen .....   |      | 2.395,00   |             | 0,00       |
|  |      |            | 7.409,73    | 0,00       |
| 8. Versicherungstechnisches Ergebnis .....   |      |            | -268.935,80 | 72.418,07  |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |      |            |             |            |
| 1. Sonstige Erträge .....  |      | 322,26     |             | 785,63     |
| 2. Sonstige Aufwendungen .....   |      | 31.386,46  |             | 29.684,67  |
|  |      |            | -31.064,20  | -28.899,04 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit .....  |      |            | -300.000,00 | 43.519,03  |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....  |      |            | 0,00        | 11.479,80  |
| 5. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss .....   |      |            | -300.000,00 | 32.039,23  |
| 6. Entnahmen aus der Kapitalrücklage .....   |      |            | 300.000,00  | 0,00       |
| 7. Bilanzgewinn .....  |      |            | 0,00        | 32.039,23  |

## Anhang

---

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden...

Festverzinsliche Wertpapiere sind wie Umlaufvermögen behandelt worden und wurden damit zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenkursen bewertet (strenges Niederstwertprinzip).

Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit den Nennbeträgen bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit Nennbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Sonstige Forderungen sind zu Nennbeträgen bilanziert, Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Deckungsrückstellung wurde unter Berücksichtigung der geltenden genehmigten Geschäftspläne und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften berechnet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegt eine prospektive Methode zu Grunde. Die Kosten wurden durch einen impliziten Ansatz berücksichtigt, Abschlusskosten wurden als laufende Kosten in den Beiträgen angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen wurde unter Zugrundelegung der Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck („Richttafeln 1998“) und eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % angesetzt. Die bestehenden Rückstellungen decken den vollen Teilwert gemäß § 6a EStG.

Die Höhe der Sonstigen Rückstellungen wurde mit den nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Aufwendungen angesetzt.

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Passivposten sind grundsätzlich mit Nominalwerten angesetzt worden.

## Angaben zur Jahresbilanz

### Entwicklung des Aktivpostens A Geschäftsjahr 2003

| Aktivposten   | Bilanzwerte<br>Vorjahr | Anteil | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr | Anteil |
|---|------------------------|--------|---------|-------------|---------|----------------|----------------|------------------------------|--------|
|   | TEUR                   | %      | TEUR    | TEUR        | TEUR    | TEUR           | TEUR           | TEUR                         | %      |
| A I. Sonstige Kapitalanlagen  |                        |        |         |             |         |                |                |                              |        |
| 1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ..... | 0                      | 0,0    | 2.005   | 0           | 0       | 0              | 2              | 2.003                        | 42,6   |
| 2. Sonstige Ausleihungen  |                        |        |         |             |         |                |                |                              |        |
| a) Schuldscheinforderungen und Darlehen .....                                 | 2.000                  | 40,2   | 0       | 0           | 0       | 0              | 0              | 2.000                        | 42,5   |
| 3. Einlagen bei Kreditinstituten .....  | 2.976                  | 59,8   | 0       | 0           | 2.276   | 0              |                | 700                          | 14,9   |
| Insgesamt .....   | 4.976                  | 100,0  | 2.005   | 0           | 2.276   | 0              | 2              | 4.703                        | 100,0  |

### Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

|   | 2003        |           |                   | 2002        |           |                   |
|---|-------------|-----------|-------------------|-------------|-----------|-------------------|
|   | Bilanzwerte | Zeitwerte | Bewertungsreserve | Bilanzwerte | Zeitwerte | Bewertungsreserve |
|   | TEUR        | TEUR      | TEUR              | TEUR        | TEUR      | TEUR              |
| A I. Sonstige Kapitalanlagen  |             |           |                   |             |           |                   |
| 1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ..... | 2.003       | 2.015     | 12                | 0           | 0         | 0                 |
| Insgesamt gemäß § 54 RechVersV .....  | 2.003       | 2.015     | 12                | 0           | 0         | 0                 |

Die Zeitwertangaben basieren auf den Marktpreisen der Kapitalanlagen.

Sonstige Forderungen .....

Bei den Sonstigen Forderungen handelt es sich zum größten Teil um Steuerforderungen.

Sonstige Vermögensgegenstände .....

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich nur aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals .....

|   | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| I. Gezeichnetes Kapital                 |              |              |
| Stand am Ende des Vorjahres .....       | 3.000        | 0            |
| Entnahme im Geschäftsjahr .....         | 0            | 0            |
| Zuführung im Geschäftsjahr .....        | 0            | 3.000        |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres ..... | 3.000        | 3.000        |
| II. Kapitalrücklage                     |              |              |
| Stand am Ende des Vorjahres .....       | 2.000        | 0            |
| Entnahme im Geschäftsjahr .....         | 300          | 0            |
| Zuführung im Geschäftsjahr .....        | 0            | 2.000        |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres ..... | 1.700        | 2.000        |
| III. Bilanzgewinn                       | 0            | 32           |
| Gesamtes Eigenkapital .....             | 4.700        | 5.032        |

Das zu 100,0 % eingezahlte Grundkapital ist in 3.000.000 vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung .....

|   | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres.....  | 0            | 0            |
| Entnahme im Geschäftsjahr .....   | 0            | 0            |
| Zuweisung im Geschäftsjahr .....  | 22           | 0            |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres.....  | 22           | 0            |
| Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres sind folgende Beträge bereits erklärt, aber noch nicht zugeteilt: |              |              |
| Laufende Überschussanteile.....   | 0            | 0            |

Sonstige Rückstellungen .....

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten zu 96,7 % Jahresabschlussaufwendungen.

Andere Verbindlichkeiten .....

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind ausschließlich durch Beitragsvorauszahlungen begründet, während die Verbindlichkeiten gegenüber Vermittlern sich aus fälligen Provisionen herleiten. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zu über 96,5 % fällige Rechnungen aus Dienstleistungen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verdiente Beiträge .....

|                             | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Untergliedert nach:         |              |              |
| – Laufenden Beiträgen ..... | 0            | 0            |
| – Einmalbeiträgen .....     | 43           | 0            |
| <b>Insgesamt .....</b>      | <b>43</b>    | <b>0</b>     |

|                                 | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Untergliedert nach:             |              |              |
| – Einzelversicherungen .....    | 11           | 0            |
| – Kollektivversicherungen ..... | 32           | 0            |
| <b>Insgesamt .....</b>          | <b>43</b>    | <b>0</b>     |

|   | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Untergliedert nach Verträgen:   |              |              |
| – Mit Gewinnbeteiligung .....   | 43           | 0            |
| – Ohne Gewinnbeteiligung .....  | 0            | 0            |
| – Bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird ..... | 0            | 0            |
| <b>Insgesamt .....</b>  | <b>43</b>    | <b>0</b>     |

|                                  | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| Untergliedert nach Verträgen:    |              |              |
| – Pensionsversicherungen .....   | 43           | 0            |
| – Sterbegeldversicherungen ..... | 0            | 0            |
| – Zusatzversicherungen .....     | 0            | 0            |
| <b>Insgesamt .....</b>           | <b>43</b>    | <b>0</b>     |

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-  
erstattung .....

|                           | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Untergliedert nach:       |              |              |
| – Erfolgsabhängig .....   | 22           | 0            |
| – Erfolgsunabhängig ..... | 0            | 0            |
| <b>Insgesamt .....</b>    | <b>22</b>    | <b>0</b>     |

Provisionen und sonstige Bezüge  
der Versicherungsvertreter, Personalauf-  
wendungen .....

|   | 2003<br>TEUR | 2002<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ..... | 2            | 0            |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB .....   | 0            | 0            |
| 3. Löhne und Gehälter .....   | 44           | 0            |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung ...   | 8            | 0            |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung .....  | 1            | 0            |
| <b>6. Aufwendungen insgesamt .....</b>  | <b>55</b>    | <b>0</b>     |

**Allgemeine Angaben .....**

Im Jahr 2003 beschäftigte die Gesellschaft einen Mitarbeiter.  
Die Aufsichtsräte und der Vorstand erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.  
Auf Seite 5 dieses Berichtes sind die Gremien namentlich verzeichnet.

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln sowie Haftung aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.  
Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

**Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer .....**

Für das Geschäftsjahr 2004 wird für alle Tarife ein Zinsüberschuss von 1,25 % des überschussberechtigten Deckungskapitals deklariert. Andere Überschüsse werden nicht gewährt. Die Überschusszuteilung erfolgt jeweils am Ende des Versicherungsjahres.

**Konzernzugehörigkeit .....**

Wir werden in die Konzernabschlüsse der INTER Krankenversicherung aG, der HanseMercur Krankenversicherung aG und des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit als assoziiertes Unternehmen einbezogen.  
Die Konzernabschlüsse sind in den Handelsregistern der Amtsgerichte Mannheim (HRB 47), Itzehoe (HRB 0037) und Hamburg (HRB 1875) erhältlich.

Gemäß § 20 Abs. 5 AktG hat uns die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit angezeigt, dass sie 76,25 % der Aktien an der DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft veräußert hat.

Itzehoe, den 31. März 2004

DER VORSTAND  
U. Ludka                      M. Schmidt

Bestätigungsvermerk des  
Abschlussprüfers .....

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere den §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 14. April 2004

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
A. Koch  
Wirtschaftsprüfer  
ppa. H. Block  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2003 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Mai 2004 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 18. Mai 2004

DER AUFSICHTSRAT  
W. Bitter  
Vorsitzender